

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallesches Tageblatt.

Bezugspreis 50 Wtg. monatlich frei ins Haus.
Mit Beilage der „Halleschen Familienblätter“ monatlich
10 Wtg. mehr.
Durch die Post: Hallesche A. oder „Saalkreisblätter“ Nr. 120
begr. (mit bei „Saalkreisblätter“) 2.10
begr. monatlich außer Beilage.
Hallescher Preis 20 Wtg. pro Jahr, ausserhalb des Saalkreis 30 Wtg.
Bestellen 10 Wtg. pro Heft. Beilagen nach Belieben.

Haupt-Expedition:

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstraße).
Eröffnet täglich außer Sonntagen nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Hallesche Neuere Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hilfende Leiter (Halle): Theodor Schöler
Theodor Bach (Halle): Gumbel und Hiltner
Alfred Hensch (Halle):
Halle in Halle a. S.
Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstraße), Trepp. B.
Erscheinungszeit 4-5 Uhr nachmittags.
Für Rücksende unverlangt Geschickte keine Verantwortl.
Druck und Verlag von H. Kuntze in Halle a. S.
— Heroldstraße 312. —

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist mit seinen mehr als **42000** zahlenden Abonnenten die gelesenste und verbreitetste Zeitung in Halle a. S.

Ständig steigende Auflage!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns hierdurch, zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ganz ergebenst einzuladen. Der „General-Anzeiger“ ist eine absolut unparteiische Zeitung. In populär geschriebenen Leitartikeln orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorläufe und Tagesfragen und gibt in einer fülle faszinierender Nachrichten eine übersichtliche Anschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das belehrte Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats. Sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats erscheinen offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“. Mitteilungen über aktuelle Ereignisse werden auch fernorts in „General-Anzeiger“ erscheinen!

Mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Bauernfreund“ folgt der „General-Anzeiger“

monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Dass auf unseren Familienanteile eine ganz besondere Sorgfalt verwendet wird, ist unseren verehrten Lesern schon seit langem bekannt. Auch für das bevorstehende Quartal sind wir bemüht gewesen, zwei ganz hervorragende Romane für das Familienleser auszuwählen. Es gelangen zum Abdruck:

Die Erben von Ravenstein

Roman von Ludwig Kaditz.

Hans Joachim

Roman von Hedda v. Schmid.

Die beiden Antornamen haben in der Schriftstellerwelt einen sehr guten Klang und der Inhalt dieser Romane dürfte zweifellos die Spannung unserer verehrten Lesern aufs Höchste steigern.

Der „General-Anzeiger“ ist das erfolgreichste Insertionsorgan der Stadt, da durchschnittlich in jedem Hause 3 Abonnenten!

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstraße, sowie von sämtlichen Filialen und Lägerorten jederzeit entgegengenommen. Nach sämtlichen Postanhalten des deutschen Reiches, sowie alle Kanbfreistrafen nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ zum Preise von Mh. 1.50 pro Quartal excl. Beleggeld entgegen.

Aus Liebe.

Roman von H. v. Oelsen (Wahlbe v. Oelsenstr.).

(Fortsetzung.)

Der Petroleumlöcher war schmutzig; Fräulein Julie lächelte. Hildegard sprang ein. Wenige Minuten, die Flamme des Kofers branten, das Wasser im Kessel darüber begann zu siedeln. Ein wenig später, und Hildegard brachte einen ganz anständigen Kaffee auf den Tisch.

„Famos, der schöne Kaffee, den ich je getrunken“, erklärte Harro, auf dem besten Wege, wieder guter Laune zu werden. „Das machen Hunger und Durst“, neckend wandte er sich an seine junge Frau.

„Unart“, schalt sie schon wieder neckend wie er, „Hildegard hat den Kaffee gelodet.“

„Ach ja —“ Harros Ton klang etwas enttäuscht. Bieleicht hätte er nicht ungerne gesehen, wenn seine junge Frau endlich einmal ein wirkliches Talent entfaltet hätte. „Na denn, Hildegard, alle Achtung! Ich bitte um eine Tasse mehr.“ Und Hildegard, eilig und erregt, immer darauf bedacht, aber so schnell als möglich zu helfen, hatte auch diesmal sich selbst und was ihr dabei nebenbei geschah, über dieser Hauspflicht vergessen. Sie hatte sich ganz schnell nur die Hände gereinigt. An dem sonst hübschen, schlanken, weißen Arm, gerade unter dem Gelenk, war ein schwarzer Streifen geblieben, eine Erinnerung an den Schwund des Petroleumlöchers.

Er ward sichtbar, da sie von Harros freundlichem Wort berührt, die Hand etwas höher hob, um ihn die Tasse zu jellen. Dergleichen aber war, wie bekannt, Harro einmal gewohnt.

„Na mit kriegt sie auch noch Auf zu der Tasse!“

Er lachte, hatte es doch nicht böse gemeint.

Auch Jutta lachte: „Wir haben alle „Weisjuren“ davon getragen.“

Damit wies sie dem Gatten die zierlichen Füger, die sie, während Hildegard das Geschirr zusammengeleitet und mit

dem Kaffee in das Wohnzimmer getragen, noch schnell mit einer wohlthuenden Geste übersehen hatte.

Und lachte, einer der sein poliertes Nagel war ein wenig eingeringelt, wahrscheinlich beim Kratzen nach der Spiritusflasche. Denn darauf hatte sich eigentlich die ganze Tätigkeit der atemlos hin- und herlaufenden kleinen Frau beschränkt.

Harro hatte eine große Neigung für Schönheit, eine besondere Vorliebe für schöne Hände. Er betrachtete also mit Andacht die Hand seiner Frau. „Armes kleines, süßes Ding“, sagte er nun und küßte die duftenden Fingerchen einen nach dem andern, den mit dem geriffelten Nagel zweimal.

„Wenn Du nur gut bist“, meinte sie und sah schelmisch zu ihm auf.

„Jutta!“ er sah auf sie nieder.

Und die blauen und die grünblauen Augen blieben aufeinander haften, jeden sich immer tiefer eins in des andern Blau hinein, wie zu lesen, was jedem das Gesicht war: Jugend, Jugend, ungeborenes, harmlose Jugend und Augenblut; festsicheres Vertrauen auf das Leben und die Freude, unverwundliches Verlangen nach Schönheit und Glück. Bieleicht lösten sie eben auch noch etwas mehr: eine kleine Ahnung, daß einer dem andern noch etwas schuldig geblieben sei.

„Jutta“, sagte er, „so lang ich Dich habe —“ Und er zog sein junges Weib an sich, küßte sie auf die weichen blonden Wellen, die dunkeln Saantaugen und den kleinen roten Mund.

Als dann beide wieder aufrichtig, war Hildegard fort. Harro nannte es alljährliche Pein oder Eifersucht.

Jutta war bestimmter. Die Conjuncte tat ihr leid. Doch das währte nur einen Augenblick.

Harro mußte in die Kojette. Jutta war bei der Kommande zum five o'clock tea gebeten. Und für den Abend, — damit seien ihnen die etwas trübten Verhältnisse der Wirtschaft wieder ein.

„Nun weißt Du“, entschied jetzt die junge Frau, „ich komme doch nicht zum Abendrot nach Haus. Du kommst also ganz

gut einmal im Kasino essen. Das feste Du-Haus-sein taugt gar nichts. Ein Mann gehört unter Männer“, sagte sie mit aufgeschappter Frauenweisheit, die ihr allerdings nicht hieng.

Wieder konnte Harro nur lächeln. Da mittlerweile der Vorrede, die beide zueinander sagte, das militärische Haushaltes, wieder beeingelommen war, so wurde er instruiert, Fräulein Julians Platz bezuziehen, das Hans zu bemerken und außerdem noch die Anwesen wegen einer neuen Röhre auf die Reaktion des Tageblattes und Anzeigers zu bringen.

Dann schnalzte Harro den Säbel um, hüßte sich in den Paletot und ging nach der Kojette. „Nach Dich nur hüßlich“, rief er im Scheiden seiner jungen Frau zu.

Sie nickte, dreier Rat bedurfte es bei ihr nicht.

6. Kapitel.

Nichts ist langweiliger für einen jungen, tatkräftigen oder lebenslustigen Offizier, als die Vorbereitung für eine Inspektion. Jeder Knopf muß nachgesehen werden, ob er sitzt und blinkt, die Stämme müssen geputzt werden, keine Hufe darf fehlen oder zerrissen sein; kurz jede Garnitur wird komplett verlangsamt. Kommt für den Kavalleristen neben der Sorge für die Mannschait auch noch die für die Pferde hinzu. Dedes, Trennen, Säume, Gurten, Sattel, kurz alles, was hierhin gehört, muß in Ordnung erscheinen, wenn es nicht mindestens eine Nase oder zum Schluß gar eine schlechte „Conditte“ für den Leutnant legen soll.

Endlich aber was des graunamigen Spießes für heute genug. Harro stand mit einigen Kameraden in den Kojettenhof. Es war mittlerweile dunkel geworden, die Lampen brannten. Die Offiziere stellten sich eine Zigarette an, sprachen etwas Tagesklatz und beieten, was man anfang.

„Haben Sie schon des Mittelalters neue Pferde gesehen?“ fragte der mittlerweile zum Leutnant avancierte Otternberg seinen Vorgesetzten in der Schwadron, Harro v. Uran.

Harro vernicnte, aber er hatte davon gehört.

Wien.

Der Krieg in Ostien.

Wie der nunmehr geplatzten Eroberung des Vorpostens von Zuglitz...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Lokales.

Erwerb des Domänenbesitzes...

Neu-Personenverzeichnis...

Die Aufnahme von Todesanzeigen...

Nach Südwestafrika...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz...

Wahlplatz... Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Wahlplatz... Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Der Erfolg beweist, dass die Japaner es nicht abgesehen haben...

Der Korrespondent des 'Neut. Bur.' vor Port Arthur meldet...

Adolf Sternfeld's Bettfedern Eiserne Bettstellen Gr. Ulrichstrasse 21.

Alle noch vorhandenen
Damen-

Jackets,
Paletots,
Capes, Kleider,
Abendmäntel
kommen jetzt
zu jedem
annehmbaren
Preise zum

Total - Ausverkauf.
Gustav Bokmann,
Brüderstrasse 16.

Stop! Stop!
Originelles Würfelspiel,
Zt. 45 Pfg., 1,35, 1,85, 3, 4,25 M.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

**Die besten Strümpfe,
Socken, Unter-
hosen, Unterjacken
findet man billigst indem
„Spezial“
Strumpfwaren-Kauf
H. Sehnee Nachf.
A. Ebermann,
Er. Steinsir. 34.**

**Blumentische,
Blumentopf-
Ständer,
Palmenständer,
Kleiderständer,
Vogelkäfig-
Ständer
mit
eleganten
Käfigen
empfeht billigst
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.**

**Seifen,
Parfümerien,
Christbaumschmuck,
nicht träufelnde
Kerzen**
in großer Auswahl bei billigen Preisen.
Germania-Drogerie,
Kaisersäle
Gr. Ulrichstr. 51.

**Ein guter Hausrunk
ist das nach neuem Verfahren hergestellte,
gut abgelagerte
Hausbier in Gläsern
a 6 Pfg.
Export-Doppelbier
in Flaschen a 10 Pfg. von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwenne-Bräuerei.
Fernsprecher 2649.**

**Fischhalle Germania
Steinweg 52**
empfeht zu den feinsten:
Hochfeine Speck-Aale
in allen Größen,
neue Braunschw. Gänsekonserven,
Apfelsinen, Citronen, Amlertrauben,
Datteln, Feigen, Maronen, Wall- u. Haselnüsse,
Vollkörner in drei Qualitäten, Süßholz u. gepökeltes Gänsefleisch,
Oelsardinen, Kaviar, frische Fisch- u. Sander, Karpfen, Kottungen, Seelachs, Kabbau, Seelachs etc. etc. bei billiger Preisstellung.
Max Künkel, Steinweg 52 (früherer Postkahn)

Holzschuhe, alle Sorten in junger, bester Ausführung
empfeht billigst
Holzschuhfabrik Chr. Musche,
Wettstedtstraße 14.

Otto Struve, fr. A. Stoll,
Fernsprecher 323. Inh. Ernst Sanders Erben, Gegründet 1845.
Weingrosshandlung,
Kleine Klausstrasse 15 und Nicolaistrasse 4,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager gutgepflegter
Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer-, Mosel- u. Ungar-Weine
in feinsten Qualitäten.
Deutsche Schaumweine von Math. Müller, Stöck & Söhne, Burgeff & Co., Gebr. Hoehle etc.
Französ. Champagner von Pommery & Greno, Heidsieck & Co., Deutz & Geiermann, Chauray fils & Vix Bara (letztere zwei im Zollinland hergestellt).
Rum, Arak, Kognak und Punsch-Essenzen
nur in feinsten Qualitäten.
Der Einzelverkauf befindet sich nur
Kleine Klausstrasse 15
in meinem Kontor.

Stop! Stop!
Originelles Würfelspiel,
Zt. 45 Pfg., 1,35, 1,85, 3, 4,25 M.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Wichtig für die Hausfrau!
Bei Bedarf in Wohlgerichten, Garzinen, Wärdenten, Kleberstoffen, Konserven, Kapseln, Kapseln, Schinken u. l. m. diese selben Familienbewerber Sorten, indem ich nur reelle Waren zu regulären Verkaufspreisen bei geringer Auszahlung abgibt.
Friedrich Gronau,
Kellnerstr. 10a, I.

**Praktisches Feingeistlich-
Spiritus - Plättchen**

empfehlen in reicher Auswahl zu 6, 7, 8 u. 9 Pfg.
A. L. Müller & Co.,
Kasselerstr. 14.

Handschuhe,
reiche Auswahl in allen Farben | schöne Verpackung als Zugabe,
eigene Fabrik, gegr. 1853.
Krawatten, grösstes Lager.
F. C. Siebert,
untere Leipzigerstrasse 9, gegenüber der Ulrichskirche.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zigarren
in geschmackvoll ausgestatteten -
Präsent - Kistchen
empfeht in großer Auswahl und in allen Preislagen
Wilh. Knoblauch, Gr. Ulrichstr. 41.
Zigarren-Spezial-Verladungs-Geschäft
Zentrale d. Gener.-Anz. f. Halle u. d. Saalkreis

Frische Knick-Cier
billigst.
Spezial-Brot-Gross-Geschäft
7 Talamtstraße 7.

**Moderne
Photogr.
Apparate**

in allen Preislagen und großer Auswahl erhalten Sie bei
Max Wergien, Spezialgesch.,
4 Neunhäuser 4 (Nähe des Marktes).

**Marzipan,
Baum-Konfekt,**
nur erste Qualitäten, grössere Auswahl, täglich frisch, a Pid. von 1 Mk. an
grosse wohlschmeckende Auswahl, 1 Pid. von 35 Pfg. an, aus rein. Raff-Zucker.
ff. Schachtel-Makronen, Eisen-Lebkuchen, sowie feinste Vanille-Makronen, täglich frisch, Pid. 1,20 Mk.
**Otto Voss, Marzipan- u. Praline-Spezial-Fabrik,
Königsstr. 6 u. Rannischestr. 22.**
Grosser gewissenhafter verpackungsreifer Versand.

**Ofenvorsetzer
und Feuergerä-
ständer**
mit Garnituren in Nickel, Messing, Bronze
empfeht als
praktische
Festgeschenke
in reicher
Auswahl
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Gustav Koegel
Inh.:
Paul & Otto Koegel,
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren,
gegr. 1840. Telefon 704,
Grosse Steinstrasse 22,
empfehen zum bewährtesten Gese:
Täglich frisch
**ff. Trüffel-Gänseleberwurst,
H. Aufschnitt.**
Div. Braten.
Mayonnaise. Garmierte Schüsseln.
Süß-Koteletts. Lachs-Schinken
Russ. Salat.
Kleine Weihnachtswürstchen.
Kassler Rippespeer.

Hermann Schulze,
Teleph 958. Gr. Steinstrasse 21.
Moderne Beleuchtungs-Gegenstände
in Gas und Petroleum,
Gasstöden, Gasheizöfen, Gasplätten etc.
sowie Gase-Einrichtungen, Wandstilleiten, Klosetts, Emaille- und Gießwaren.
Ausverkauf von Blechspielwaren.